

Hausmitteilung

Betr.: Titel, Chat-Roboter, Russland, SPIEGEL GESCHICHTE



MAURICE WEERS / OSTKREUZ

Schulz, Feldenkirchen in Brüssel

Die SPD war als Juniorpartner der Großen Koalition lange Zeit verzagt: In Umfragen kommt sie auf kaum mehr als 20 Prozent, für die Partei als Kanzlerkandidat anzutreten war eher Schrecknis als Auszeichnung. Martin Schulz, bis vor Kurzem Präsident des EU-Parlaments, ist seit Gerhard Schröder der erste Sozialdemokrat, der den Kanzlerjob wirklich will. Im Sommer 2016 machte er gegenüber SPIEGEL-Autor Markus Feldenkirchen zum ersten Mal vorsichtige

Andeutungen, dass Sigmar Gabriel schwanke; anfangs war Schulz geschmeichelt, dass man ihm die Kandidatur zutraute, sehr schnell wurden Ehrgeiz und Machtwilligkeit sichtbar. In der Titelgeschichte beschreibt Feldenkirchen gemeinsam mit den Redakteuren Sven Böll und Horand Knaup einen Mann, der aus Europa nach Hause zurückkehrt, um die Sozialdemokratie zu retten. **Seite 12**

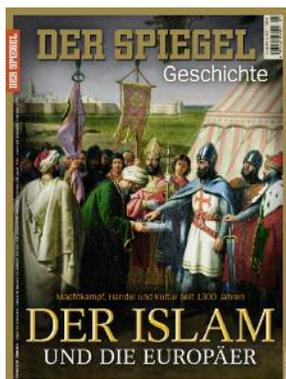
Als SPIEGEL-Redakteur Jonathan Stock anfangs sich mit der Geschichte der Trauer zu beschäftigen, stieß er auf den längst ausgestorbenen Beruf des Leichenbitters, der früher im Dorf von Hof zu Hof ging, um im Namen der Hinterbliebenen zum Begräbnis einzuladen. Zeitung und Traueranzeige machten ihn irgendwann überflüssig, Trauerrituale unterliegen dem Wandel der Zeiten. Wird also das Smartphone die Trauer verändern? Stock traf in New York die Programmiererin Eugenia Kuyda, die ihren toten Freund als App auf ihrem Telefon hat, in Form eines Chat-Roboters. So kann sie sich mit ihm unterhalten. Die App, sagt Stock, „erfüllt die Erwartungen unserer Generation: ständige Erreichbarkeit“. Und nährt nebenbei den Traum vom ewigen Leben. **Seite 56**

Sankt Petersburg ist die einzige russische Großstadt, in der es noch eine nennenswerte Opposition gegen Wladimir Putin gibt; immer schon war Petersburg ein Ort des Aufbegehrens gegen die Macht. Der Sänger Sergej Schnurow ist mit seiner Gruppe Leningrad eine der provozierendsten Stimmen des anderen Russlands: Kaum jemand ist so erfolgreich wie er, keiner so umstritten. Schnurow ist Petersburger. Christian Neef, Russlandkorrespondent des SPIEGEL, mag Sankt Petersburg sehr. Er hat Schnurow begleitet, um zu verstehen, wie das geht: sich von der Macht abzukoppeln – und dabei auch noch Spaß zu haben. **Seite 92**



VICTOR YULIYEV / DER SPIEGEL

Neef



Für viele Europäer ist der Islam heute gleichbedeutend mit Fanatismus. In der 1300-jährigen gemeinsamen Geschichte mit dem Christentum ist das jedoch nur eine Momentaufnahme: Der Islam ist komplex und faszinierend, von Beginn an haben sich die beiden Kulturen bekämpft und befruchtet. Wissenschaftlich und kulturell waren die Muslime lange überlegen, das Abendland verdankt ihnen den Kaffee und die Gitarre. Mit der Kolonialisierung kehrten sich die Verhältnisse um – es ist dieses Erbe, das den Krisenherd des Nahen Ostens bis heute prägt. SPIEGEL GESCHICHTE „Der Islam und die Europäer“ erscheint am nächsten Dienstag.